

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Zblr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Zblr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweispaltige Zeile Petitsetzerei oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N. 25.

Halle, Sonnabend den 30. Januar

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

## Deutschland.

**Berlin, d. 28. Januar.** Der „Preuss. Staats-Anzeiger“ berichtet: „Der älteste Sohn Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin, Prinz Friedrich Wilhelm Victor Albert, feierte gestern seinen 11. Geburtstag. Da einem alten Herkommen des Königlichen Hauses gemäß die Prinzen nach zurückgelegtem 10. Lebensjahre zu Offizieren ernannt werden, auch die Insanien des hohen Ordens von Schwarzem Adler anlegen, so hatte der junge Prinz an dem heutigen Tage diesem Brauche Folge zu leisten. Nachdem sämtliche in Berlin anwesende Mitglieder der Königlichen Familie sich im Kronprinzen Palais versammelt und daselbst außer den Hofstaat auch der Feldmarschall Graf von Braganza, Oberbefehlshaber in den Marken, Prinz August von Württemberg, Kommandirender General des Garde-Corps, General-Lieutenant von Alvensleben, Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, zugleich auch Führer der 1. Garde-Infanterie-Brigade, ferner Oberst von Roeder, Commandeur des 1. Bataillons, Major von Dypell, Commandeur des 1. Bataillons, Hauptmann von Roeder, Commandeur der Leib-Compagnie gebachten Regiments, sich eingefunden hatten, erschienen gegen 1 Uhr Mittags Ihre Majestäten der König und die Königin. Sr. Majestät überreichten hierauf mit einigen herzlichen und ermahnenden Worten Seinem Entel das Patent als Secunde-Lieutenant im 1. Garde-Regiment z. F. und à la suite des 1. Bataillons (Berlin) 2. Garde-Landwehr-Regiments, nahmen dann von einer durch Se. Königliche Hoheit den Kronprinzen dargebrachten goldenen Schüssel Band und Stern des Schwarzen Adler-Ordens nebst den übrigen einem Königlichen Prinzen zustehenden Ordens-Decorationen und hängigen selbige dem jungen Prinzen ein. Nachdem dieser sofort Uniform und Orden angelegt, machte er seine dienstliche Meldung bei seinem Königlichen Großvater, welcher ihn darauf zu gleichem Zwecke den oben genannten militärischen Vorgesetzten persönlich zuführte. Ein Frühstück benötigte diesen Anlaß der Geburtstagsfeier, welche am Abend ein Kinderfest beschloß.“

[Abgeordnetenhaus.] Die heutige Plenarsitzung wurde vom Präsidenten v. Fockenberg um 10 Uhr 35 Minuten eröffnet. Haus und Tribünen sind schwach besetzt, am Ministerische der Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten. Derselbe legt vor dem Eintritt in die Tagesordnung dem Hause einen Gesetzentwurf vor, betreffend den Erlaß einer Gemeinheitsheilungs-Ordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausschluß des Kreises Biedenkopf. Der Minister schlägt vor, den Entwurf der um 7 Mitglieder zu verstärkten Agrarcommission zur Vorberatung zu überweisen. Das Haus beschließt in diesem Sinne und tritt sodann in die Tagesordnung ein: Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abgeordneten v. Braunschweig (Deutsch-Krone) und Klein (Hannover) werden ohne Debatte für gültig erklärt. — Es folgt der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Vorberatung über die Gesetzentwürfe, betreffend die anderweitige Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten.

Der Entwurf lautet: „1. Die Wahlbezirke, die Wahlorte und die Zahl der in jedem Bezirke zu wählenden Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten werden nach Inhalt des anliegenden Verzeichnisses hierdurch festgestellt. — §. 2. Die Grenzen von Mainz und Kassel gebildet zu dem aus dem Kreisfreie Wiesbaden gebildeten Wahlbezirke. — Andere Kreise, welche beim Eintritte der Wahlen zum Hause der Abgeordneten außerhalb Landes stehen, werden Verweis derselben einem mäßige nahe gelegenen Wahlbezirke durch das Staats-Ministerium zugetheilt. — §. 3. Veränderungen der Kreisgrenzen, welche in Folge einer anderweitigen Abgrenzung von Gemeindefrei oder Gutbezirken, oder in Folge der Vertheilung der Landbesitzungen notwendig werden, stehen die Veränderung der Wahlbezirkegrenzen, soweit dieselben davon berührt werden, ohne Weiteres nach sich. — §. 4. In demjenigen Wahlbezirke, bei welchem laut des anliegenden Verzeichnisses zwei Wahlorte benannt sind, findet die zunächst eintretende Wahl in dem zuerst genannten, die demnach folgende Wahl in dem zweitgenannten Orte und so fortgesetzt in derselben Reihenfolge abwechselnd in dem einen und dem andern Orte statt. — §. 5. Eine

Abweichung von der laut §. 4 vorgeschriebenen Regel im Wechsel der Wahlorte oder die Bestimmung eines andern als des in dem anliegenden Verzeichnisse genannten Wahlortes steht dem Minister des Innern, jedoch stets nur für die einzelne, zunächst bevorstehende Wahlhandlung, auch nur in dem Falle zu, wenn die Abhaltung der Wahl an dem im Verzeichnisse bestimmten Orte des betreffenden Wahlbezirkes durch auftretende Krankheiten, Unterbrechung der Verbindung mit dem Wahlorte oder durch andere unabwehrbare Zufälle unausführbar wird. Der vom Minister des Innern zu bezeichnende andere Wahlort darf niemals außerhalb des Wahlbezirkes bestimmt werden. — §. 6. Die Verordnung vom 7. Juni 1860, betreffend die Zusammenfassung der in den Herzogthümern Schleswig, Holstein und Lauenburg stehenden Kreise zum ersten Wahlbezirke des Regierungsbezirks Norddarm für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten (Gesetz-Sammlung S. 272), sowie das Gesetz vom 27. Juni 1860, betreffend die Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten (Gesetz-Sammlung S. 357) werden aufgehoben.

Es bemerkt aber bei der durch §. 4 des letzteren Gesetzes erfolgten Aufhebung der §§. 2 und 3 der Wahlverordnung vom 30. März 1849 und der Vorschrift im §. 26 desselben Gesetzes wegen Bestimmung der Wahlorte, sowie der Bestimmung unter Nr. 1 §. 2 des interimistischen Wahlgesetzes für die Wahlen zur zweiten Kammer in den Fürstenthümern Hohenzollern vom 30. April 1851. §. 7. Das gegenwärtige Gesetz tritt bei der ersten nach dessen Verkündung stattfindenden Neuwahl des Hauses der Abgeordneten in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt für die von dem Reichstage beschlossene Wahlordnung die durch Art. 2 der Verordnung vom 14. September 1867 (Gesetz-Sammlung S. 1482) erfolgte Feststellung der Wahlbezirke, der Wahlorte und der Zahl der in jedem Bezirke zu wählenden Abgeordneten in Kraft.“

Abg. v. Kiedorf beantragt: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der beiden großen parlamentarischen Körperschaften des Preussischen Landtages und des Norddeutschen Reichstages nur als ein Provisorium betrachtet werden kann: 1) den Gesetzentwurf Nr. 22 II. der Reichstage, betreffend die anderweitige Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten, abzulehnen. 2) der Staats-Regierung zur Veranlassung zu geben, ob es sich in allgemeinem volksthümlichem Interesse empfehlen dürfte, die Zusammenfassung des Preussischen Abgeordnetenhauses in Bezug auf Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahlmodus, und Zahl der Abgeordneten mit der des Reichstages in Einklang zu bringen und damit eine nähere organische Verbindung der beiden Körperschaften anzubahnen.“

Abg. v. Hennig stellt zu diesem Antrage folgendes Amendement: statt der Nr. 2 des Antrages zu setzen: Der Staats-Regierung zur Ermahnung zu geben, ob es sich nicht im allgemeinen politischen Interesse empfiehlt, die Zusammenfassung des Preussischen Landtages mit der des Reichstages in Einklang zu bringen und somit eine nähere organische Verbindung der beiden Vertretungen anzubahnen.

Abg. Berger (Witten) beantragt: unter Ablehnung des Gesetzentwurfes, betreffend die anderweitige Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten, die Königliche Staats-Regierung aufzufordern, dem Landtage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen unter entsprechender Abänderung der Art. 70, 71, 72, der Verfassungs-Urkunde die Preussische Landesvertretung fortan auf Grund des allgemeinen gleichen Directen und geheimen Wahlrechtes gebildet wird.

Der Regierungs-Kommissar Graf Eulenburg erläutert die Lage der Gesetzgebung, wie sie durch die Einverleibung der neuen Landestheile geschaffen worden ist. Für diese sei die Regierung die Veranlassung übertragen worden, die Wahlbezirke im Wege künstlicher Verordnungen zu bilden. Die Regierung habe dabei ins Auge gefaßt, diese provisorische Eintheilung so zu bemerken, daß sie sich als Grundlage der definitiven gesetzlichen Eintheilung eigne. Die Regierung habe das Prinzip festgehalten, daß in jedem Wahlbezirke ein Abgeordneter zu wählen sei und daß die Wahlbezirke mit der Reichstheilnahme in Uebereinstimmung zu bringen seien. Die Regierung habe den Gesetzentwurf über die anderweitige Feststellung der Wahlbezirke vorgelegt, um dieses Prinzip durch die ganze Monarchie zur Geltung zu bringen; die Regierung glaube, daß die Volkstimmung bei der Wahl von nur je einem Abgeordneten in jedem Wahlbezirke viel besser zum Ausdruck gelange, als bei der Wahl von zwei Vertretern, wo die Einigung über die Kandidaten schwierig sei und Commissionen notwendig würden, bei denen die eigentlichen Männer der Wahl ausfielen. Für die Wahl je zweier Vertreter werde gleiches gemacht, daß bei der Wahl der einen Lokals, bei der anderen Wahlbezirke nicht zum Ausdruck gebracht werden könnten. In größeren Wahlbezirken würde ziemlich starke Minoritäten mundtot gemacht, die in einem kleineren Wahlbezirke die Wahl beherrschten würden. Die Zahl der Wahlen, wo ein Kreis den andern überstimmte, sei bedauerlich, unter 176 Wahlbezirken sei dies bei den letzten Wahlen in 53 resp. 47 der Fall gewesen; die politische Parteilichkeit konnte dadurch nicht in Betracht, sondern daß Kanoniken gewählt wurden. In 24 Wahlbezirken, die sich allein wählten, sei eine Vereinigung nicht zu konstatiren gewesen und mittelst dieser Befreiung des Gesetzes von 1860 nicht zur Wahrheit geworden. Das Haus möge den Entwurf annehmen, damit der Ausdruck der Wahlen reiner und ungetrübt werde. (Bravo rechts)

Abg. Tscherning empfiehlt die Ablehnung der Vorlage; das Haus dürfe nicht ohne Grund an der Existenz seiner Existenz zweifeln. Bis 1860 wurden vor jeder



# Bekanntmachungen.

## Handels-Register.

### Königliches Kreisgericht.

In unserm Firmenregister ist unter Nr. 429 folgendes vermerkt:

**Bezeichnung des Firmen-Inhabers:**  
der Kaufmann Ludwig Ferdinand Friedrich Schubert in Halle a/S.

**Ort der Niederlassung:**  
Halle a/S.

**Bezeichnung der Firma:**  
Friedrich Schubert.

Eingetragen zufolge der Verfügung vom 26. Januar 1869 am selbigen Tage.

## Handels-Register.

### Königl. Kreisgericht Halle a/S.

In unserm Firmenregister ist unter Nr. 428 folgende Eintragung bewirkt:

**Bezeichnung des Firmen-Inhabers:**  
Der Kaufmann Hirsch Kaufmann in Gonnern.

**Ort der Niederlassung:**  
Gonnern.

**Bezeichnung der Firma:**  
H. Kaufmann in Gonnern.

Eingetragen laut Verfügung vom 23. Januar 1869 am 25. dess. Monats und Sabtes.

## Handels-Register.

**Königliches Kreisgericht Halle a/S.**  
In unserm Geschäfts-Register unter Nr. 68 eingetragene Firma der Gesellschaft

„Zuckerfabrik Trebitz bei Wettin a/S.“  
von Brandt & Comp.

ist dem entsprechend von vorn herein angemeldet und eingetragen. Die in einigen Publikationen dieser Eintragung angegebene Firma: „Zuckerfabrik Trebitz bei Wettin a/S.“ ist irrthümlich publizirt.

## Nothwendiger Verkauf.

Die dem Kofstathen Karl Demisch zu Dieskau gehörigen, im Hypothekenbuche von Dieskau Vol. 1. No. 5. 6. 7. verzeichneten Grundstücke, nämlich:

- I. Ein Kofstathengut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten, Gemeintheilen und einer halben Hufe Feld — Nr. 5 des Hypothekenbuchs — welchem gegenwärtig laut Rezeßes in der Dieskauer Separationsfache de conf. Stendal, den 1. November 1845 statt der in die Gemeinschaft gefallenen einen halben Hufe Feldes und der Gemeintheile, sowie für die Nutzung auf den Rainen und auf dem Acker und für das Begrabungsrecht auf den Aengen, welche abgeschrieben worden, zugetheilt und überwiesen sind:

- a) der Plan Nr. 12 auf dem Pfingstanger und dem großen Ager, enthaltend 1 Morgen 166 □ Ruthen Ager,
- b) ein Antheil am Plane Nr. 20 und 22,
- c) der Plan Nr. 56 a. im Felde am Bendorfer Wege Litt. D., enthaltend 12 Morgen 97 □ Ruthen Ager,
- d) der Wiesenplan, welcher mit dem Plane Nr. 12 zusammenhängend ist und keinen besonderen Plan bildet, enthaltend 16 □ Ruthen Wiese,

tarirt im Ganzen auf 1774  $\mathcal{R}$ .

- II. Ein Kofstathengut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und einer Hufe Landes — Nr. 6 des Hypothekenbuchs — welchem gegenwärtig statt der in die Gemeinschaft gefallenen Hufe Landes, sowie statt des Begrabungsrechts auf den Rainen, welche abgeschrieben worden, zugetheilt und überwiesen sind:

- a) ein Antheil am Plane Nr. 20 und 22,
- b) der Plan Nr. 73 in der Bendorfer Litt. A., enthaltend 9 Morgen 134 □ Ruthen Ager und 21 □ Ruthen Raine,
- c) der Plan Nr. 56 b. im Felde am Bendorfer Wege, enthaltend 39 Morgen 134 □ Ruthen Ager,

tarirt im Ganzen auf 6080  $\mathcal{R}$ .

- III. Ein Wohnhaus, Hof, Stallung, Scheune, Garten — Nr. 7 des Hypothekenbuchs — tarirt auf 500  $\mathcal{R}$ .

soßen

den 19. Juni 1869

von Vormittags 11 Uhr ab vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter Bassin an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 40, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde den Betriebigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben 1) des angeblich zu Berlin verstorbenen Realinteressenten Friedrich August Nottig, 2) der Auguste Caroline Wilhelmine Nottig, und 3) der Johanne Marie Christiane Nottig werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Die Taxe und die Hypothekenscheine können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Halle a/S., den 9. November 1868.  
Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

### Rathskeller-Verpachtung.

Die Rathskeller-Wirtschaft in der Garnisonstadt Döben, mit Restauration im städtischen Park in unmittelbarer Nähe der Stadt, wird zu Johanni d. Es. pachlos und soll von da ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf **Mittwoch den 10. März, d. J. Vormittags 11 Uhr**

auf hiesigem Rathhause in unserem Sitzungszimmer anberaunt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden; auch werden solche gegen Zahlung der Copialien abschriftlich mitgetheilt.

Jeder Bieter hat sich im Termine sowohl über seine Person, als auch über seine Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und ein Vermögen von 800  $\mathcal{R}$ . bis 1000  $\mathcal{R}$ . nachzuweisen, welches zur Übernahme der Pachtung erforderlich ist.

Bemerk wird noch, daß der städtische Park, dessen Restauration zur Pachtung gehört, in den Sommer-Monaten ein sehr frequenter Vergnügungsort ist und auch von Fremden viel besucht wird.

Döben, den 12. Januar 1869.  
Der Magistrat.

Zur Lieferung in kürzester Zeit werden 3000 Tonnen weiche Holzbohlen anzufaufen gesucht. Unternehmer, welche das ganze Quantum oder einen Theil desselben liefern wollen, werden ersucht, ihre billigste Offerte pro Tonne a 7 1/2  $\mathcal{R}$ . frei Saigerhütte bei Heilsbrunn, unter Angabe der Zeit der Ablieferung, bis zum 17. Febr. e. in unser Bureau einzuliefern.

Eisleben, am 27. Jan. 1869.  
Mansf. gewerksch. Materialen-Factorie.

Das Anfahren von einigen Tausend Tonnen Steinkohlen von dem Königl. Wettiner Reviere nach der Kupferkammerhütte soll öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Termin ist den 6. Febr. or. Vormittags 11 Uhr in dem Sander'schen Gasthose zu Rothenburg angelegt, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Eisleben, am 27. Jan. 1869.  
Mansf. gewerksch. Materialen-Factorie.

Eine gut eingerichtete, neue Bierbrauerei, 1/2 Stunde von einer Residenzstadt Thüringens und eben so weit vom Bahnhofe belegen, soll veränderungshalber für 5000  $\mathcal{E}$ . sofort verkauft, event. verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt G. Winter in Sondershausen.

In Mitteldeutschland, am liebsten Thüringen, wird ein Holzgut von einigen hundert Morgen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit näherer Beschreibung des Gutes und Preisangabe vermitteln unter G. C. #155 die Herren Saafenstein & Bogler in Leipzig.

Ein Hausgrundstück, in der unteren Steinstraße gelegen u. jährlich 1100  $\mathcal{R}$ . Miete tragend, ist für den festen Preis von 16,000  $\mathcal{R}$ . mit 3 bis 4000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung zu verkaufen beauftragt der Secretair Bleser in Halle, H. Sandberg 3, 1 Treppe.

**Klagen, Klagebeantwortungen, Repliksen, Dupliksen, Appellations-Rechtfertigungen, Pacht-, Miethe-, Lieferungs- u. Lehrverträge, Gesuche u. Reklamationen, überhaupt schriftliche Arbeiten jeder Art, fertigt**  
A. Hagedorn in Halle, Leipzigerstraße 78.

## Restaurations-Verkauf.

In Meslage Leipzigs ist eine seit Jahren schwunghaft betriebene Restauration mit vollständigem Inventar sofort bei 1000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung zu übernehmen. Alles Nähere schriftlich oder mündlich bei J. S. Fischer, Weststr. 68 in Leipzig.

## Schriftseher-Gesuch.

Einige tüchtige Schriftseher finden dauernde Conditio in der Pöschschen Buchdruckerei in Naumburg a/S.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches 1 Jahr lang die feine Küche erlernt, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April or. eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf frankirte Antraege wird Herr Heinemann im goldenen Schiff zu Eisleben die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

## Bachhaus-Verkauf oder Verpachtung.

Ein in einer der frequentesten Straßen zwischen beiden Hauptmärkten von Zeitz gelegenes Bachhaus ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres zu erfragen bei Carl Fschiegner, Judenstraße Nr. 7 daselbst.

## Gruben-Verkauf.

Eine in Sachsen belegene Braunkohlengrube mit sehr schöner Stückkohle und günstigen Abbau, zur Zeit noch im Betriebe, soll erbtlich halber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere auf frankirte Anfragen durch den Steiger J. C. Lehmann in Schkeuditz.

## Gasthaus-Verkauf.

Durch Todesfall veranlaßt, bin ich willens, mein bestrenommirtes und allbekanntes Gasthaus 1. Kl. „Zum Thüringer Hof“ mit vollständigem Inventarium unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Respektanten wollen sich gei. an mich wenden.

Frankenhausen in Thüringen, den 24. Januar 1869.  
Gustav Rüdiger.

## Windmühlen-Verkauf.

Eine zu Naumburg a/S. vor dem Marienthore in frequenter Lage belegene Bodmühle, bestehend aus 3 Mahlgängen (2 deutschen u. 1 französischer), Reinigungsmaschinen mit 4 Walzen und dabei belegenem, 4 Stuben haltendem massiven Wohnhause mit Stall und Seitengebäude, bin ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt. Ein großer Theil der Kaufsumme kann darauf setzen bleiben.

In der Mühle ist bisher ein flotter Mehlhandel betrieben worden und im Wohnhause befindet sich eine vollständig eingerichtete Bäckerei.

E. Barch in Zeitz, Boigtsstraße Nr. 18.

Ein zu Zeitz am Markte belegenes Haus, worin seit vielen Jahren die Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben ist, soll veränderungshalber sofort verkauft werden durch Obigen.

# Emser Pastillen.

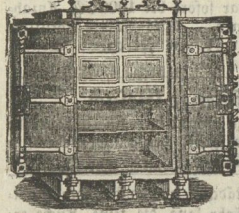
Wegen der in neuerer Zeit vielfach vorgekommenen Fälschungen und Nachahmungen der **Emser Pastillen** findet sich die unterzeichnete Behörde zu folgender Bekanntmachung veranlaßt.

Die seit einer Reihe von Jahren unter Leitung und Aufsicht der königlichen Brunnenverwaltung zu Emß aus Salzen des Emser Wassers verfertigten Emser Pastillen werden nur in Schachteln verkauft, welche durch einen weißen Streifen mit der Aufschrift: „**Staats-Controle**“ verschlossen sind.

Die Pastillen werden in  $\frac{1}{2}$  Schachteln, circa 45 Stück enthaltend, zu  $8\frac{1}{2}$  Gr., sowie in  $\frac{1}{4}$  Schachteln, circa 27 Stück enthaltend, zu 5 Gr. in jeder beliebigen Quantität und stets frisch bereitet, abgegeben. Die Befsendung erfolgt gegen vorherige Einfindung des Betrags oder gegen Postnachnahme.

Alle Wiederverkäufer erhalten gleichmäßig sehr bedeutenden Rabatt. Außer den Pastillen werden von der unterzeichneten Stelle auch die Wasser der beiden Quellen: „**Kraenchen**“ und „**Kesselbrunnen**“ in jeder beliebigen Quantität, jedoch nur in neuen ganzen und halben Krügen versendet, gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrags per Eisenbahn.

Bestellungen sowohl auf Pastillen wie auf Mineralwasser werden franco erbeten. Emß, im Januar 1869. Königlich Preussische Brunnenverwaltung.



## Bodendick & Hellwig.

Halle a/S., Niemenstraße Nr. 7.

### Kunstschlosserei und

Fabrik feuerfester und diebessicherer Geld-, Bücher-, Documentenschränke und Chatouillen neuester selbstverbesserter Construction und unter Garantie (von 70 Rth an). Sicherheits-Schlösser verschiedener Art.

## Dépôt

Emser Taschen-Uhren bei L. Pestou in Berlin, Louisenstraße 7.

En gros et en détail.	Fl. Gr.
Cylinder-Uhren, silberne	4 —
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 2. Dual.	4 20
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 1. Dual.	5 5
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 2. Dual.	5 10
Cylinder-Uhren, silb., m. Goldr., 1. Dual.	5 20
Anker-, silberne, mit Goldrand	7 —
Anker-, silb., mit Goldrand, 15 St.	7 15
Anker-, silb., m. Goldr., 15 St. prima v.	10 —
Silberne Anker 15 St. Savonette (Kapsel über dem Glas)	11 15
Silberne Anker-Uhren zum Aufschieben und Stellen ohne Schlüssel	18 —
Goldene Damen-Cylinder-Uhren	12 —
Goldene Damen-Cylinder-, 8 St.	14 —
Goldene Damen-Cylinder-, mit feinst. franzö. Email, 8 St.	16 15
G. Dam. Cyl. m. dopp. Goldkapsl., 8 St.	20 —
G. Dam. Cyl. m. Email u. dopp. Goldk.	21 15
G. Dam. Cyl. m. Email u. Diamant 8 St.	25 15
Gold. Damen-Cyl. mit 3 Goldkapsl. (Savonette)	28 15
Goldene Anker-, für Herren u. Damen 15 St.	18 —
Gold. Anker-, m. dopp. Goldkapsl., 15 St.	24 —
G. Anker-, m. 2 Goldkapsl., Savonette	32 —
G. Anker-, m. 3 Goldkapsl., Savonette	37 —
Goldene Anker-, Demi-Chronometer, ohne Schlüssel aufzuziehen	45 —

Für Repassage (Abziehen) 1 Thaler Preis-erhöhung bei mehrjähriger Garantie. Ein großes Lager der echten **Talmi-Gold-Ketten**, vom echten Golde nur durch die Goldprobe zu unterscheiden. — **Wespenketten 1, 2, 3, 4, 5 Rth.**, **Lange Halsketten 3, 4, 5, 6, 7 Rth.** Fabrik und Lager diverser Uhren, Goldwaaren etc.

Franco-Bestellungen werden gegen Baareinsendung oder Postvorschuß eben so prompt wie bei persönlicher Anwesenheit des Käufers ausgeführt, das Nichtkonvenirende bereitwilligst umgetauscht oder zurückgenommen.

Preis-Courants sende franco.

**L. Pestou in Berlin,** der Philippsstraße vis-à-vis.

1 Logis für 200 Rth. vermietet. C. Müller am Markt.

## Stempelpressen,

zum Pressen des Namens oder der Firma in erhabener Schrift auf Papier von  $\frac{1}{2}$  Rth. an bei **Otto Unbekannt,** großer Schlamm 11.

**Harmoniums,** ausgezeichnet im Ton und Bauart, stehen zum Verkauf bei **C. Benemann,** Orgelbau-meister, Kl. Lerchenfeld Nr. 3.



## Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräström's schwedische Zahntropfen, à Flacon 6 Egr. öcht zu haben in Halle a/S. bei **A. Hentze,** Schmeerstr. 3.

## Preismedaille Paris 1867.

**Starker & Pobuda in Stuttgart,** Lieferanten des Königl. würtb. Hofes u. Ihrer Maj. der Königin von Holland, empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

## Chocoladen.

zu haben in Halle a/S. bei **Fr. David.**

In einer lebhaften Stadt Thüringens ist zum 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen die Stelle eines Buchhandlungslehrlings zu be- setzen. Gef. Offerten nimmt **Ed. Stücrath** in der Exped. d. Ztg. entgegen.

## Weinhandlung

en gros & en détail von **Jacob Peter Broich.** Reingehaltene Weine und gute Speisen. Halle a/S., gr. Märkerstraße.

## Fette Spickhaale, à St. 2, 3, 5 Gr.

Marinirten Mal in Gelee, à R 12 Gr. **Boltze.** erbielt

## Stadttheater.

Sonntag den 31. Januar: Neu einstudirt: **Pfeffer-Nösel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1297,** Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag den 1. Februar zum zweiten Male: **Spillike in Paris,** große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 1 Vorspiel, bearbeitet von C. Jacobson, Musik von Michaelis.

## Sonntag d. 31. d. M.

**2te Eis-Corsofahrt.** verbunden mit Concert, bei gefeierter Bahn. D. b. Mühlhagen, d. 28. Jan. 1869. **W. Kepler.**

## Fidelitas.

Montag d. 1. Febr. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr **grosser Maskenball** im **Müllers Bellevue.** Karten sind zu haben bei **Hrn. Pfabl,** Leipzigerstr. 6. Zuschauerbillets für Balcon à  $2\frac{1}{2}$  Gr. Abends an der Kasse. Elegante Maskenanzüge liegen im Lokale aus. **Der Vorstand.**

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 1. Februar: Monats-Versammlung. **Der Vorstand.**

## Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. Halle, den 29. Januar 1869. **H. Eitel** und Frau.

## Maskengarderobe.

Neue, elegante Herren- und Damen-Anzüge, sowie seidene Dominos, sind im Preise von  $1\frac{1}{2}$  bis zu 10 Thalern zu verkaufen **Mosenthal** auf dem Weidenplan.

Eine gebildete Wittwe, welche selbst einige Töchter hat, welche die höhere Töcherschule besuchen, wünscht von Herrn ab noch einige jüngere Mädchen als Pensionairinnen in ihre Familie aufzunehmen und kann von der ältesten Tochter Nachhilfe in Schularbeiten gegeben werden. Geehrte Eltern, welche hierauf reflectiren, wollen sich gefälligst um nähere Auskunft an Herrn **Stärtefabrikant Haller** wenden.

Ein gut empfohlener, mit der Kurzwaaren-Branche vertrauter **Commis** findet pr. 1. April Placement in der Eisen-, Den- und Kurzwaaren-Handlung von **G. W. Hoyer** in Weisenfels.

Es sind zwei herrschaftliche Wohnungen zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Es steht auch ein vorzüglicher Wagen, sehr gut im Stande, zu verkaufen **Königsstr. 13.**

Ein noch sehr brauchbarer vierfüßiger Scheiben-Wagen steht preiswürdig zu verkaufen große **Brauhausgasse Nr. 26.**

## Blasebälge bei F. Lange's Söhne.

**Real Edinburgh Scottines,** ein feiner marinirter Fisch, in Fischen à 1 Rth., mindestens 2 Schock enthaltend, versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme

## Theodor Bipke in Langfuhr

bei Danzig. Agenten für den Verkauf werden gesucht.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, w. u. gr. Glasbröcken, Schmelz- u. Gusseisen, alle sonst. Metalle, Lampen etc., zu den höchsten Preisen bei **Hann & Söhne.** Abnahme: im alten Geschäft a. d. Sande n. Deltisch. Str. 7 a. M. L. Bahnhof; ganze Fuhren a. d. Central- und Waage empfangen. Zahlung: Kasse.

## Aetznatron z. Seifekochen

bei **Helmhold & Co.,** Leipzigerstr. 109.

Zwei gewölbte Niederlagen und Keller sind zusammen oder getheilt zu vermieten und können sofort oder auch später übergeben werden. Näheres große Märkerstraße Nr. 23, im Hofe links, 1 Treppe.

Ein Burisch, der Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden. **Aug. Koch,** Tischlerstr., Rannische Str. 5.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Halle, Sonnabend den 30. Januar 1869.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 28. Januar. Unterhaas. Auf die Interpellation, betreffend die fortgesetzte Thätigkeit der geistlichen Cbeherichte, erklärte der Justizminister, daß die Rechtskraft der geistlichen Cbeherichte in Folge der neuen Gesetzgebung über diesen Gegenstand aufgehört habe.

Triest, d. 28. Januar. Heute Morgen brach im Bahnhofe Feuer aus. Die nach der See zu gelegenen Theile des Eisenbahnmagazins sind bis auf die Mauern niedergebrannt.

London, d. 28. Januar. Gestern ist der Prospect der Gesellschaft, welche sich hieselbst Behufs Legung eines Kabels zwischen Suez und Bombay gebildet hat, ausgegeben worden.

Italien.

In Massa Lombardo haben wieder Unordnungen stattgefunden, indem ungefähr fünfshundert Bauern vor das dortige Stadthaus gezogen sind, um Gewaltthätigkeiten zu verüben.

Aus Rom schreibt man, daß die päpstliche Polizei seit Beginn des Jahres wieder sehr durch Nachspürungen nach heimlichen Waffenvorräthen in Anspruch genommen ist.

Spanien.

Der päpstliche Nuntius hat Madrid noch nicht verlassen. Die provisorische Regierung richtete wegen der Vorgänge am Palaste des Nuntius ein Entschuldigungs Schreiben an das diplomatische Corps.

Bei der Inventaraufnahme im Kloster Escorial hat sich gefunden, daß viele werthvolle Gegenstände, zum Belauf von mehr als 7 Millionen Realen, verschwunden sind.

Orientalische Angelegenheiten.

Hobart Pascha ist, nachdem der Kommandant der „Enosis“ sich auf Ehrenwort verpflichtet, das Schiff bis zur Lösung der schwedenben Fragen im Hafen von Syra zu lassen, nach dem Hafen von Kandia zurückgekehrt.

Vermischtes.

Berliner Diebe, mit denen, wie das Sprüchwort sagt, ein Pferd zu maufen ist, haben vor einigen Tagen dem Prinzen Albrecht ein Pferd aus dessen erleuchtetem, Tag und Nacht bewachtem Marfiall gestohlen.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten. Am 28. Januar.

Table with 6 columns: Beobachtungzeit, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsansicht. Rows include Königsberg, Berlin, Torjan, Hararanda, Petersburg, Moskau.

Marktberichte.

Magdeburg, den 28. Jan. Weizen 66-62  $\frac{1}{2}$  Sch., Roggen 55-54  $\frac{1}{2}$  Sch., Gerste 56  $\frac{1}{2}$  pr. Scheffel 72  $\frac{1}{2}$ , Landgerste 53-52  $\frac{1}{2}$  pr. Scheffel 70  $\frac{1}{2}$ .

Berlin, d. 28. Januar. Weizen loco 63-74  $\frac{1}{2}$  pr. 2100 Pf. nach Quast, weißbunt poln. 71-73  $\frac{1}{2}$  pr. April/Mai 63  $\frac{1}{2}$  pr. bez., Juni/Juli 65-64  $\frac{1}{2}$  pr. bez.

Stettin, d. 28. Januar. Weizen 62-71  $\frac{1}{2}$  Sch., Roggen 52-61  $\frac{1}{2}$  Sch., Gerste 56-55  $\frac{1}{2}$  pr. Frühl. 62 bez., 51  $\frac{1}{2}$  Sch., Mai/Juni 52  $\frac{1}{2}$  pr. bez.

Hamburg, d. 28. Januar. Weizen und Roggen sau. Weizen pr. Jan. 5400 Pr. Netto 122 Bancothaler 8r., 121 G., rr. Jan./Febr. 157  $\frac{1}{2}$  pr. u. G.

Kopenhagen, d. 28. Januar. Roggen pr. Frühl. 200. Feuchtes Wetter. London, d. 28. Januar. Aus New York vom 27. v. Bericht über pr. arkanisches Kabel angesetzt: Wechselkurs auf London in Gold 100  $\frac{1}{2}$ .

Liverpool, d. 28. Januar. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Durfmanvillecher Umsatz 15,000 Ballen. Tagesimport 10,203 Ballen.

Liverpool, d. 28. Januar. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Unverändert. Middling-Delaware 11  $\frac{1}{2}$ , middling Amerikanische 11  $\frac{1}{2}$ .

Liverpool, d. 28. Januar. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Umsatz 2000 Ballen.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Königl. Schiffschleuse zu Eroscha) am 28. Januar Abends am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll, am 29. Januar Morgens am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 28. Januar am neuen Pegel 4 Fuß 11 Zoll. Eisingang.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 28. Januar 2 Ellen 1 Zoll unter 0.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 28. Januar. Die Fonds- und Actienbörsen begann heute auf die von der Wiener Börse eingetroffenen Mittheilungen in abwartender Haltung und mit altem Geschäft: später entwickelte sich Kauflust für Franzosen, Lombarden, Credit und Radact, belebte das Geschäft und besiegte die Courie.

Leipziger Börse vom 28. Januar. Kgl. schiff. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500  $\frac{1}{2}$  a 3  $\frac{1}{2}$  85  $\frac{1}{2}$  P., kleinere a 3  $\frac{1}{2}$  — do. v. 1855 v. 100  $\frac{1}{2}$  a 3  $\frac{1}{2}$  76  $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1847 v. 500  $\frac{1}{2}$  a 4  $\frac{1}{2}$  91  $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1852, 1855 v. 500  $\frac{1}{2}$  a 4  $\frac{1}{2}$  90  $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1858-1862 v. 500  $\frac{1}{2}$  a 4  $\frac{1}{2}$  90  $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1863 u. 1868 v. 500  $\frac{1}{2}$  a 4  $\frac{1}{2}$  90  $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1852-1862 v. 100  $\frac{1}{2}$  a 4  $\frac{1}{2}$  92  $\frac{1}{2}$  C., neuere Jahrgänge a 4  $\frac{1}{2}$  92  $\frac{1}{2}$  C., 50  $\frac{1}{2}$  a 4  $\frac{1}{2}$  93  $\frac{1}{2}$  C., 500  $\frac{1}{2}$  a 5  $\frac{1}{2}$  105  $\frac{1}{2}$  C., 100  $\frac{1}{2}$  a 5  $\frac{1}{2}$  105  $\frac{1}{2}$  C.



**Deutschland.**

**Berlin, d. 28. Januar.** In der heutigen Sitzung des Herrenhauses ward zunächst der Gesetzentwurf in Betreff der Vereinigung einiger zum Herzogthum Sachsen-Altenburg gehörigen Theile von Dörfern mit dem preussischen Staatsgebiet, sowie der zwischen Preußen und Altenburg abgeschlossene Vertrag vom 9. Juli 1868 genehmigt. Das Gleiche erfolgt bei folgenden Gesetzentwürfen: 1) betreffend Einführung kürzerer Verjährungsfristen für die Provinz Schleswig-Holstein, 2) betreffend einen Zusatz zu §. 25 des Gesetzes über die Eisenbahn-Unternehmungen vom 3. November 1833, 3) betreffend die Aufhebung der Trauungssteuern im Gebiet des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen, 4) betreffend Abänderung und Ergänzung des Gesetzes vom 29. Februar 1868 über die künftige Behandlung von auf mehreren der neu erworbenen Landestheile bestehenden Staatsschulden, 5) betreffend das Fischerei-Polizeigesetz für den Umfang der Rheinprovinz und den Regierungsbezirk Wiesbaden. Als letzter Gegenstand der Tagesordnung folgt dann noch der zweite Bericht der Matritel-Kommission, der ohne Debatte genehmigt wird.

**Frankreich.**

Das für den Februar angekündigte Buch Emil Dillivier's über sein politisches Wirken — eine Art Rechtfertigung vor seinen Wählern — wird die innere Geschichte der Reformen des 19. Januar 1867 enthalten und den Antheil erwähnen, den der Abgeordnete von Paris daran gehabt. Der „Köln. Zig.“ werden auszugswelse folgende Einzelheiten daraus mitgetheilt:

Am 30. December 1866 telegraphirte Graf Malesherbe an den sich gerade in St. Tropez aufhaltenden Dillivier: „Kommen Sie schnell nach Paris. Errechnen Sie mit dem Kaiser, der sehr unentschieden ist. Sie halten vielleicht die Geschichte Frankreichs in Ihrer Hand! Ich bin überzeugt, daß er Ihre Bereitwilligkeit nicht wird widersehen können.“ Dillivier kam und wurde am 8. Januar vom Kaiser in den Tuilerien empfangen. Dort hatten Beide ein zwei Stunden langes Gespräch, in welchem Dillivier sein eigenes politisches Programm darlegte, so daß am Schluß desselben der Kaiser sich für befriedigt und für die freisinnigen Ideen des Abgeordneten gewonnen erklärte. „Nun“, sagte er hinzu, „müssen Sie auch noch zur Kaiserin kommen, um auch sie zu bekehren.“ Man schickte zur Kaiserin, die aber, weil sie nicht darauf vorbereitet gewesen, nicht in ihren Gemächern war, und so bestimmte man das Rendez-vous auf später. Am 10. fand auch die Unterredung mit der Kaiserin Statt und Dillivier überreichte bei dieser Gelegenheit dem Kaiser eine getreue Ausarbeitung ihres letzten Gesprächs, welches ein vollständig abgeschlossenes und lothlich geliebtes politisches Epheum enthielt, das der Kaiser ausführen zu wollen erklärte. Am folgenden Tage schon erhielt Dillivier ein vier Seiten langes eigenhändiges, am geschriebenen Briefchen von Napoleon III., das in seiner offenen Weise die beste Vertheiligung Dillivier's gegen diejenigen seiner Gegner ist, die ihm Fäulnisfähigkeit vorgeworfen, und das dem Kaiser selbst als einen politischen Klaren, seines Ziels sich wohlbewußten Kopf zeigt. Nun wurde Nourbe ins Vertrauen gezogen und Napoleon sagte ihm: „L'indépendance vous avais Mr. Dillivier.“ Dies wies letzterem die verändernde Stellung an. Und dies eben begriff der Deputirte nicht. Sei es aus Gutmüthigkeit, sei es aus Schwäche, Naivität oder Eitelkeit, so zu kompromittiren, genug, er ließ sich, nachdem ihn Nourbe eingeladen, ihn zu besuchen, von diesem ins Schlepptau nehmen und verzichtete so auf die hervorragende Stellung, die ihm Behufs Durchführung des Reformwerks zugedacht gewesen war. Mittlerweile feste Nourbe die ganze Maschinerie der besährigten Konventionen im Senat, gesetzgebenden Körper und Staatsrath in Bewegung, so daß sich bei Hofe sofort eine Reaktion bemerkbar machte, die Dillivier bald erfahren ließ, daß er den nächsten Moment verpackt habe. — So erhielt er denn Anfangs April ein zweites, diesmal ziemlich kurz gefaßtes Schreiben des Kaisers, in welchem dieser sich in der Lage des Gesetzlichen Zauberehelings zu befinden scheint, der die liberalen Geister, die er gerufen, nicht mehr los wird, und sich vor ihnen fürchtet. Er sagt dem Abgeordneten u. a., daß man den großen Staatskörper die Sorge überlassen müsse, die neuen Gesetze für den Gebrauch und die Sitten des Landes zu richten, und er beklagt sich in ziemlich banaler Form, daß es so schwer sei, die Freiheit mit der Ordnung zu verbinden. Dillivier hat sich nunmehr die Ermächtigung erbeten, diese beiden kaiserlichen Handschriften veröffentlicht zu dürfen.

Der nicht mehr offizielle „Monteur“ fährt fort, seine Spalten mit Enten zu bedecken. Seine neueste ist eine Allianz auf Tod und Leben zwischen Frankreich und Oesterreich gegen Preußen; Fürst Metternich und Kaiser Napoleon sind eben beschäftigt, ihre Siegel unter den Vertrag zu legen. Das ist selbst Hrn. Girardin zu viel. Nur kein Bündniß mit Oesterreich ruft er. Gibt uns Preußen das linksrheinische Deutschland, so find wir zufrieden. — Um der Kammer die hohen Ziffern des Kriegsbudgets mundgerecht zu machen, muß natürlich die Gefährlichkeit Preußens von Zeit zu Zeit immer wieder als Gespenst citirt werden.

Die Journalisten-Tribüne im gesetzgebenden Körper ist wirklich zurüdgegeben worden, es ist Nr. 14 und sie enthält 26 Eier.

Hr. Séguier, der auffällige kaiserliche Procurator, ist so mißlieblich geworden, daß man die nach seinem berühmten Namensvetter benannte Séguierstraße in Paris umgetauft hat. Sie führt von nun ab, nach dem Verwandten der Kaiserin, den Namen Albatstraße.

**Belgien.**

**Brüssel, d. 27. Jan.** Heute wurde mit großem Pomp in der Kathedrale von Brüssel der Trauergottesdienst für den Kronprinzen gehalten. Alle hohen Staatskörper, alle Civil- und Militärbehörden, man kann sagen, das ganze offizielle Belgien bis auf die Bürgermeister herunter, Deputationen von den Universitäten, Akademien, Municipälitäten, Gesellschaften, kurz, die ganze Elite der Gesellschaft des Landes war im Chor und Langschiffe von St. Michel und Subula versammelt, und in die Seitenschiffe der weißen Kirche drängte sich so viel Volk, als sie fassen konnten. Die königliche Familie war durch den Grafen und die Gräfin von Flandern vertreten. Die Trauerdekoration der Kirche war imposant.

**Vermischtes.**

— Berlin, d. 29. Jan. Die „Staatsbürg. Zig.“ schreibt: Am Donnerstags, Nachmittags 2 Uhr, ist von dem jungen Ehemanne der

gemißhandelten Braut die Denunciation gegen Hrn. Fournier wegen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt durch öffentliche Mißhandlung eines Menschen unterzeichnet und mittelst reformandirten Briefes an die Staatsanwaltschaft beim Berliner Stadtgericht abgeben worden. Der Strafantrag stützt sich auf die §§. 315, 316. in Verbindung mit den §§. 187. und event. 152. des Strafgesetzbuches. Für die öffentliche Beleidigung verordnet §. 152. Geldbuße bis 300 Thlr. oder Gefängniß bis zu 6 Monaten, für die Körperverletzung ist eine Gefängnißstrafe bis zu 2 Jahren vorgesehen; für den Mißbrauch der Amtsgewalt aber ist, wenn nur die widerrechtliche Nöthigung zur Duldung einer ungebührigen Handlung angenommen wird, nach §. 315. Gefängniß nicht unter einem Monat vorgesehen, wenn aber vorsätzliche Mißhandlung oder Körperverletzung angenommen wird, nach §. 316. Gefängniß nicht unter drei Monaten und in beiden Fällen zeitige Unfähigkeitserklärung zu öffentlichen Aemtern in Aussicht gestellt. Doch soll Zuchthaus nicht unter 3 Jahren eintreten, wenn die Mißhandlung oder Körperverletzung als eine schwere betrachtet wird, als welche sie in diesem Falle erscheinen könnte, sobald die indirecten Folgen derselben, die zu frühe Entbindung der Mißhandelten u. in Betracht gezogen würden. — Zu der Pistorow-Handel'schen Angelegenheit berichtet dasselbe Blatt, daß der König weder mit dem Arzte Geh. Rath Dr. Wilmis über dieselbe gesprochen habe, noch in den letzten Tagen in Westham gewesen sei.

— Berlin, d. 28. Januar. Das Schwurgericht verhandelte gestern gegen den früheren Bankfassenbdiener, Schuhmacher Friedrich Heinrich Stuart, welcher (bereits bekannt wegen des im Jahre 1865 bei der königlichen Hauptbank verübten Diebstahls von 40,000 Thln. und damals deshalb zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt), gegenwärtig angeklagt ist, am Abend des 10. October vorigen Jahres seinen Sobn Emil, in der Absicht, sich seiner zu entledigen, von der Rothbrücke bei der Schillingbrücke rückwärts in den dortigen Canal hinabgestoßen zu haben. Der Knabe wurde, während der unnatürliche Vater sich bereits vom Orte der That entfernt hatte, durch den Steuermann Biedner gerettet. Der elfjährige Sohn, der als Hauptbelastungszeuge vernommen wurde, sprach bei seiner Erzählung des Vorfalles unter Thränen die bestimmte Ueberzeugung aus, daß ihn der Vater nicht zufällig, sondern hinterrücks ins Wasser gestossen habe. Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Staatsanwalt Cunow, beantragte den Angeklagten des veruchten Mordes schuldig zu erklären; das Motiv der That sei in erster Linie die Noth und in zweiter die Selbstsucht eines Vaters, der lieber sein Kind ermorden, als selber Entbehungen tragen wollte. Der Vertheidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Bilke, wachte gerade aus der Ungeheuerlichkeit des Verbrechens die Unschuld des Angeklagten nachzuweisen und führte aus, daß die Beweisaufnahme die Schuld nicht unzweifelhaft erscheinen lasse. Nach einem ausführlichen Referat des Präsidenten Stadgerichtsrath Lüty sprachen die Geschworenen, nach einer Berathung von ungefähr 10 Minuten, das Schuldig gegen den Angeklagten; der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 20 Jahren Zuchthaus.

— In Berlin ist ein großer Mann angekommen, wenigstens ein längerer, als die Menschenfinder heutzutage, wo die Zeit der Riesen vorüber zu sein pflegt! Dieser Nachkomme der Giganten zählt volle 8 Fuß rheinisch bei 400 Pfund Gewicht, einem Alter von erst 28 Jahren und proportionierem Gliederbau, scheint aber zu glauben, daß er sich bei der Präsentation seiner Figur besser stehen wird, als beim Eintritt als Flügelmann. Beiläufig heißt der Riese, in den Vogeln geboren, Monsieur Brice.

[Partikularistische Demonstrationen.] Die „Post“ schreibt aus Wien: „Wie wir erfahren, haben bei dem jüngsten Jahreswechsel, ähnlich wie bei dem vorigen, die radicalen Wesslinge der Provinz Hannover die Hiesiger Herrschaften mit Proben ihrer alten Unterthanentreue und Liebe überrascht. Diesmal jedoch nicht in Form von Schießgewehr und Säbel, sondern mit einem in rothem Umschlag verborgenen lyrischen Stoffscheiter eines durch die Neugefaltung der Dinge von seinem Amte entfernten Schulmeisters. Aus dem ersatzten Carmen citiren wir nur folgende heide Strophen:  
Georg, des Schutpatron den Drachen einst gezähmt,  
Ehrte dein Volk, das härmte sich und ärmte,  
Erscheine bald und schlag die Hoesheit nieder,  
Und stürze auf den Thron der Welfen wieder.  
Die Frucht, die Catanas hat ausgeschreut,  
Und die gestreut zu haben selbst dem „Höhen“ reuet,  
Näh' ab sie, König, schnell mit eigener Hand  
Ereut' von Schmach und Druck dein Vaterland.“

Mit dieser poetischen Karre fuhren am letzten Tage des December vorigen Jahres drei „gut gesimnte“ Hannoveraner nach Hiesing und hatten, dort angelangt, auch sofort die Ehre, der Majestät vorgestellt zu werden, jedoch erst nachdem die Neujahrsgratulation durch den Empfehlungsbrief einer hochstehenden Person in Hannover recognoscirt worden waren. Der König Georg, auf einem Lehnstuhl sitzend, erhob sich an der Hand seines Adjutanten beim Eintritt der Deputation und hörte mit Aufmerksamkeit den banalen Inhalt einer mit Frühlingsüberflogen gepölkerten Rede des Vormannes der Sendlinge. Darauf jedem die Hand reichend, sprach er: „Ich danke Ihnen von Herzen für die schönen Worte, die Sie gesprochen; legen Sie allen meinen Hannoveranern, daß ich weiß, daß ich auf sie rechnen kann, und ich werde auf sie rechnen.“ Nachdem noch die Deputation zur königlichen Tafel gezogen worden war und eine längere Unterredung mit dem Kronprinzen gehabt hatte, verabschiedete sie sich, um an der Leine die

Bel. 74  
82  
87  
88  
90  
89

b

6

6

7.7.81

7.7.81







# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Februar und Freitag den 12. Februar er. sollen von Vormittags 9 Uhr in dem Gabrischen Gasthofs zu Wippa nachverzeichnete Nuthölzer aus der Oberförsterei Braunschwend, Unterforst Schiefergraben, öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

### A. Gaunig Nothewiese:

- cr. 89 Stück Nadelholz, Abschnitte, zu schwachem Bauholze passend,
- 1042 Stück Leiterbäume, Nadelholz, auch zu schwachem Bauholze passend,
- 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Schock Latzen,
- 47<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " Bohnenslangen,
- 32<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " Weinspähle;

### B. Gaunig Schrenschwende, in der Nähe der Chauffee zwischen Harzgerode und Königserode:

- cr. 742 Stück Eichen,
- 69 " Ahorn,
- 3 " Epigaborn,
- 12 " Nuthholzeraborn,
- 1 " Kirschbaum,
- 136 " Rothbuchen,
- 47 " Weißbuchen,
- 789 " Birken,
- 192 " Kernen,
- 71 " Erlen,
- 1 " Linde,
- 3 " Weiden,
- 1300 " Leiterbäume,
- 312 " Karrenbäume,
- 577 " Bessien,
- 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Kfzr. Eichen-Nuthholz,
- 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> " Rothbuchen-Nuthholz,
- 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Aspen-Nuthholz.

Der Herr Förster Niesche auf Schiefergraben ist beauftragt, die hier verzeichneten Nuthölzer auf Verlangen vorzuweisen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen vorgelesen und wird hier nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreises sogleich im Termine anzuzahlen hat. Wippa, den 22. Januar 1869.

Der Oberförster  
H. Hoffmann.

## Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthofsgrundstück in Halle, mit bedeutenden Gebäuden und großem Flächenraum, jetzt noch in fottem Betriebe, aber auch vermöge seiner vortheilhaften Lage und Größe zu jedem anderen Geschäftsbetriebe passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Geschäfte des Herrn Friedr. Arnold am Markt.

Mein hier selbst an der Frankestraße belegenes Haus, in welchem ein stotendes Materialgeschäft betrieben und welches Michaelis pachtlos wird, beabsichtige ich im Herzogl. Amtsgerichte am Mittwoch den 17. Febr. öffentlich meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhabern auch noch zur gef. Nachricht, daß in Folge des baldigen Baues einer Eisenbahn nach hier qu. Haus späterhin einen größeren Werth haben wird. Blankenburg. C. Schilling.

4000 Thaler sind im Ganzen oder in kleineren Posten auf Ackergrundstücke zu verleihen. Schmeerstraße 16, 2 Treppen.

Comptoir- oder Laden-Vermiethung. In frequenter Geschäftslage der Leipzigerstraße ist ein Comptoir nebst Böden und Niederlagen zu vermieten, auch kann das Comptoir zu einem Laden eingerichtet, Böden und Niederlagen gegeben werden; auch ist ein Eisengeldschrank, ein 4- und ein 2-füßiges Comptoirpult, 1 Brückwaage u. zu verkaufen. Reflectanten erfahren bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg. das Nähere.

Ein großer Laden in bester Geschäftslage Marktplatz Nr. 11 ist zum 1. Febr. oder später zu vermieten. Näheres Trödel 22, 1 St.

# General-Agenten

werden für eine inländische, neu gegründete Hagel-Versicherungs-Gesellschaft unter ganz besonders günstigen Provisions-Bedingungen gesucht. — Reflectanten, aber nur solche, die nachweislich mit einem ausgebreiteten Agentennetz bereits arbeiten, wollen Offerten an die Herren Haasenstein & Vogler in Berlin unter Chiffre D. U. 37 richten.

**Der Ausverkauf**  
bei M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke,  
von Kurz- und Wasamentierwaaren, Sammet- und Seidenbändern, aller Arten Gardinen und weißen Stickerien dauert nur noch eine kurze Zeit. Da ich den Platz zu dem andern Geschäft nöthig brauche, habe ich die Preise bedeutend herabgesetzt, um recht schnell damit zu räumen. Bei größeren Posten noch einen besonderen Rabatt. Bin auch bereit, das Lager im Ganzen zu verkaufen und kann der Käufer auf günstige Vortheile rechnen.  
**M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.**

**Homöopath. Klinik zu Magdeburg** für Geschlechtskrankheiten jeder Art, auch briefl.

**92 Kubikzoll grosse Kohlensteine** aus Zscherbener Kohle geformt kosten auf meiner Kohlenformerei in Passendorf beim Aufseher Wehrmann daselbst 1000 Stück 4  $\mathcal{R}$ .; nach Halle freies Haus einschließlich Abtragelohn liefere ich dieselben nach wie vor zu dem billigen Preise von 5  $\mathcal{R}$ . und bitte um geneigte Bestellungen.  
**Carl Brodkorb.**

## !!!Gesucht!!!

Für ein bedeutendes Fabrikgeschäft in einer süddeutschen Stadt am Rhein ein tüchtiger Chef du Bureau, mittleren Alters.

Nur Offerten von Solchen, welche bereits ein Bureau in einem Fabrikgeschäft selbstständig geleitet haben und für tüchtige Leitung desselben die besten Zeugnisse aufweisen können, sinden Berücksichtigung.

Es wird auf Engagement auf Dauer gesehen und ein gutes Salair bezahlt. Franco-Offerten unter A. Z. Nr. 297 befördert die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.

## Bockverkauf.

Auf dem hiesigen Rittergute **Gr. Kochberg**, Borwert Elßwitz, stehen noch

**Vollblut-Nambouillet-Böcke**

zu dem Preise von 10-25  $\mathcal{E}$  vor, und **Halbblut-Nambouillet-Böcke**, gezüchtet aus den besten Mutterschafen meiner abtgründeten Kammmoll-Heerde in beliebiger Wahl zu 5  $\mathcal{E}$  vor, zum Verkauf.

Abtammung aus der Heerde von **Guérin - Mauveau bei Challet.**

**Groß-Kochberg b. Rudolstadt a/S.** Bahnstation Weimar. **Fehr. von Stein.**

**Malzbonbons,** die besten und frischesten

von bekannter Güte gegen Husten nur bei **E. L. Helm, Steinstraße.**

**Frischer Kaff**

Sonnabend d. 30. Jan. in der Ziegelei „Stadt Göln“, Klausthor-Vorstadt. **C. J. Stengel.**

3-4000 St. Holzriegel sind vorrätzig bei **G. Palm** in Eisleben, vor dem Freistrassen-Thor.

2 Stück leichte Ackerpferde, zugefüt, mit oder ohne Geschirre, verkauft Krimpe Nr. 7.

Eine meublirte Stube nebst Kammer zum 1. Februar zu vermieten Trödel 22. **Zbauerhafte Topha** stehen z. Verk. Steinstr. 25.

1 Kochmamsell, 2 j. Mädchen zur Erlernung der feinen Küche erhalten sofort Stelle durch **F. A. Vesperling, Dachrigasse 9.**

2 Kellner, 1 tücht. Landwirthschafterin, in der f. Küche erfahren, suchen Stellen durch **F. A. Vesperling, Dachrigasse 9.**

Ein junger Mann, Maurer, praktisch und theoretisch gebildet, findet in dem Comtoir eines Maurermeisters sofort Stellung. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Chiffre F. S. an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. einfinden.

In der Küche erfahrene, sowie andere tüchtige Mädchen, mit guten Attesten versehen, sinden 1. Febr., 1. März, 1. April gute Stellen durch **Fr. Kohlschreiber, Kapellengasse 5.**

Recht gute, kräftige Ammen werden noch nachgewiesen durch **Fr. Kohlschreiber.**

Für ein Materialwaarengeschäft in Halle wird zum möglichst baldigen Antritt ein **Commis** gesucht. Näheres unter **H. poste restante Halle.**

Ein Sattlergeselle, der Kummertarbeit versteht, findet dauernde Beschäftigung beim **Sattlernstr. Kohl** in Dppin.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zu mieten gesucht. Näheres bei **W. Braun, Markt u. Leipzigerstraßen Ecke.**

Zwölf Arbeiterfamilien finden Arbeit und Wohnung theils auf dem Rittergute **Markröthig**, theils auf dem Rittergute **Schleipitz** bei Freiburg a/U. zum 1. April.

## Stelle-Gesuch!

Ein junges anständiges Mädchen, 20 Jahr alt, bereits mehrere Jahre in Material- und Schnittwaaren-Geschäften als Verkäuferin thätig gewesen und bestens empfohlen, sucht zum sofortigen oder baldigen Antritt eine ähnliche Stelle. Näheres auf gef. Anfragen bei **P. Muchau** in Nebra a/U.

Nur aus freier Hand wird ein Haus zu kaufen gesucht im Werthe bis 5000  $\mathcal{R}$ . Wdr. bitte ich unter K. S. bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> octav. sehr gut gehaltenes vorzüglich Polyanther-Pianoforte ist für einen soliden Preis zu verkaufen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

## 5 Thlr. Belohnung

gebe ich demjenigen, der mir den anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher schon zweimal anonyme Briefe an das Magd.-Leipziger Eisenbahn-Direktorium geschrieben hat, um mich darin zu verleumern. **Gröbers, den 28. Jan. 1869.**

**Brandt, Bahnammeister.**

Ein großer Hund zugelassen und kann gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden **Erztha Nr. 57.**

# Berliner Strohhutwäsche.

Für eine der renomirtesten Strohhutfabriken Berlin's nehme ich  
**Strohüte**  
 zum  
**Waschen, Färben und Modernisiren**  
 an.

Auf Grund des mit dem Fabrikanten geschlossenen Vertrages kann ich die Rücklieferung der Güte **innerhalb 14 Tagen** bestimmt versprechen, dennoch bitte ich meine geehrten Kunden, mir schon jetzt Aufträge zu erteilen, damit die größte Sorgfalt darauf verwendet werden kann.

**A. Randel, Putz- und Modewaaren-Handlung,**  
 24. Markt — im Hause des Herrn Pintus — Markt 24.

## Für Hausfrauen, Hoteliers &c. Passend zu eleganten Geschenken.



Größtes Fabriklager der **Electro Magnetic** und **Electro Plate Comp.** in **Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig**, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe, Kessel, Gabel, Messer, Thé- und Café-Services, Huiliers, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Placate, Butterdosen, Korbe, Messerbänke, Weinkühler, Tischglocken, Zahnstocherhalter, Spar- und Waschkloßbüchsen &c.  
 Rechauds, Bratenschüsseln, Wärmeglocken, Gemüseschüsseln, Tafelaufzüge, Speiseeller, Suppenschüsseln &c.  
**Stärkste Silberauflage, billigste Preis-Berechnung.**  
 Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei  
**Eduard Ludwig in Leipzig,**  
 Petersstrasse 11. **Hôtel de Russie.**

## GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

DER **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.**  
 Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. A. von PETTENKOPF, versehen.

**DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND**  
 1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf  
 à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 1/2 Sgr. à 15 Sgr.

**Brückner, Lampe & Comp., Leipzig.**  
 Zu haben bei Herren Apotheker **Dr. Franke, Hornemann, Dr. Jäger, Pabst, Teltz** und Herren **C. H. Wiebach und Julius Kramm** in Halle.

## Cigarren-Offerte.

Mehrere Kisten, bei der Inventur zurückgesetzt, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Cigarren** aller couranten Sorten von den Feinsten bis zu den Billigsten hiermit bestens.  
**H. Dittler,**  
 gr. Ulrichsstraße 7.

## Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag d. 31. Januar

## Vocal- und Instrumental-Concert in Müllers Belle vue.

### Programm:

- I. Theil.** 1) „Glück auf!“ Marsch v. Faust. 2) Der Männergesang v. Dittmann. 3) Die dunkeln Linden v. Gumbert (Ten.-Solo). 4) „Es rauschet mit mächtigen Schwingen“ v. Abt. 5) Das freie, frohe Lied v. Abt. 6) Quadrille a. v. Poffe: „Unruhige Zeiten“ v. Conradt.
- II. Theil.** 7) Overtüre z. Op.: „Der Prinz von China“ v. Ueber. 8) Das Vaterland v. Abt. 9) Wenn du noch eine Mutter hast — v. Neumann (Ten.-Solo). 10) **Toujours fidèle et sans souci** Potpourri v. B. Arnan. 11) Abenddop v. Kreuzer. 12) Frosch-Cantate v. Hennig.

Eintrittskarten à 2 1/2 *fr.* sind bei Herrn **Fr. Troll**, Rannische Straße 21, zu haben.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 *fr.* Nach dem Concert **Ball.**

**Der Vorstand.**

Heute erhielt und empfiehlt:  
**Frische Steinbutt.**  
**Frischen Elbzander.**  
**Frische Kieler Sprotten.**  
**Täglich frische Austern.**  
**G. Goldschmidt.**

**Frische französ. Trüffeln**  
 bei **G. Goldschmidt.**

**Frische Holsteiner Austern,**  
**Kieler Speckbücklinge und**  
**Kieler Sprotten** empfiehlt in täg-  
 lich frischen Sendungen  
**C. H. Wiebach.**

Nächsten Sonntag den 31. Januar kommt  
 im **Trio-Concert** mit zur Aufführung:  
 das **U-moll-Concert** für **Piano und Orche-**  
 ster von **Mozart.** **C. Apel.**

Gebauer-Schwetfchke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Aetznatron

zum Seifeochen nebst Recept zu einer  
 guten Seife empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

## Englisches Wasch-Crystall.

Dieses so beliebte Waschmittel dient  
 zum Waschen von Leinen, Shirting,  
 Mousseline, Shawls, gefärbten  
 Baumwollenzugcn &c. Durch obiges  
 Wasch-Crystall wird nicht allein Seife  
 erspart, sondern die Wäsche wird in  
 der halben Zeit fertig. In Paqueten  
 nebst Gebrauchs-Anweisung à  
 1 1/2 *fr.* empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Goldener Löwe, Leipziger Str. 104.**  
 Heute Abend **Karpen polnisch.**  
**G. Lippold.**

Im Saale des Kronprinzen.

Sonnabend den 30. Jan. 1869 Abends 7 1/2 Uhr

## 16. Concert

des **Hallischen Orchestermusikvereins.**  
 Mozart, Symphonie Adur. — Hale-  
 vy, Ouvert. „Das Thal von Andorra.“ —  
 Schubert, „Erlkönig.“ — Reissiger,  
 Ouv. „Yelva.“ — Weber, Finale aus  
 „Oberon.“

Zur **Fahnenweihe u. Tanz** im **Krahl-**  
 schen Lokale Sonntag den 31. Januar ladet  
 ergebenst ein **der Vorstand**  
**des Lettiner Kriegervereins**

Die Annonce Betreffs des einjährig Freiwilligen **Blumenau** in Nr. 23/24 der Hallischen Zeitung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe als einen Irrthum.

**Friedrich Dressner,**  
 Gastwirth.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die am 28. d. Mts. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer geliebten Tochter zeige ich allen Verwandten und Freunden hierdurch an.

Zappendorf, den 28. Januar 1869.  
**F. Koefer, Gutsbesitzer, nebst Frau**  
**Pauline geb. Koefer.**

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wiederjähriger Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für die dreizehntägige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,

für die zweizehntägige Zeile Fettschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N. 25.

Halle, Sonnabend den 30. Januar

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

## Deutschland.

**Berlin, d. 28. Januar.** Der „Preuss. Staats-Anzeiger“ berichtet: „Der älteste Sohn Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin, Prinz Friedrich Wilhelm Victor Albert, feierte gestern seinen 11. Geburtstag. Da einem alten Hertommen des Königlichen Hauses gemäß die Prinzen nach zurückgelegtem 10. Lebensjahre zu Offizieren ernannt werden, auch die Insignien des hohen Ordens vom Schwarzen Adler anlegen, so hatte der junge Prinz an dem heutigen Tage diesem Brauche Folge zu leisten. Nachdem sämtliche in Berlin anwesende Mitglieder der Königlichen Familie sich im Kronprinzenlichen Palais versammelt und daselbst außer den Hofstaat auch der Feldmarschall Graf von Bismarck, Oberbefehlshaber in den Marken, Prinz August von Witttemberg, kommandirender General des Garde-Corps, General-Lieutenant von Alvensleben, Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, zugleich auch Führer der 1. Garde-Infanterie-Brigade, ferner Oberst von Roeder, Commandeur des 1. Garde-Regiments, J. F., Major von Deyell, Commandeur des 1. Bataillons, Hauptmann von Roeder, Commandeur der Leib-Compagnie gedachten Regiments, sich eingefunden hatten, erschienen gegen 1 Uhr Mittags Ihre Majestäten der König und die Königin. Sr. Majestät überreichten hierauf mit einigen herzlichen und ermahnenden Worten Seinem Enkel das Patent als Secunde-Lieutenant im 1. Garde-Regiment z. F. und à la suite des 1. Bataillons (Berlin) 2. Garde-Landwehr-Regiments, nahmen dann von einer durch Sr. Königliche Hoheit den Kronprinzen dargereichten goldenen Schüssel Band und Stern des Schwarzen Adlers nebst den übrigen einem Königlichen Prinzen zustehenden Ordens-Decorationen und händigten selbige dem jungen Prinzen ein. Nachdem dieser sofort Uniform und Orden angelegt, machte er seine dienstliche Meldung bei seinem Königlichen Großvater, welcher ihn darauf zu gleichem Zwecke den oben genannten militärischen Vorgesetzten persönlich zuführte. Ein Frühstück beendete diesen Theil der Geburtstagfeier, welche am Abend ein Kinderfest beschloß.“

„[Abgeordnete] Die heutige Plenar Sitzung wurde vom Präsidenten v. Forckenbeck um 10 Uhr 35 Minuten eröffnet. Haus und Tribünen sind schwach besetzt, am Ministertische der Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten. Derselbe legt vor dem Eintritt in die Tagesordnung dem Hause einen Gesetzentwurf vor, betreffend den Erlaß einer Gemeintheitsheilungs-Ordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausschluß des Kreises Wiedensopf. Der Minister schlägt vor, den Entwurf der um 7 Mitglieder zu verstärkten Agrarcommission zur Vorberathung zu überweisen. Das Haus beschließt in diesem Sinne und tritt sodann in die Tagesordnung ein: Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abgeordneten v. Brauchitsch (Deutsch-Krone) und Klein (Hannover) werden ohne Debatte für gültig erklärt. — Es folgt der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Vorberathung über die Gesetzentwürfe, betreffend die anderweitige Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten.“

Der Entwurf lautet: 1. Die Wahlbezirke, die Wahlorte und die Zahl der in jedem Bezirke zu wählenden Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten werden nach Inhalt des anliegenden Verzeichnisses hierdurch festgestellt. — 2. Die Garnison von Mainz und Kassel gebürt zu dem aus dem Wahlkreise Wiesbaden zu bildenden Wahlbezirke. Andere Truppen, welche beim Eintritte von Wahlen zum Hause der Abgeordneten außerhalb Landes stehen, werden Gehalts derselben einem Wahlkreise nahe gelegenen Wahlbezirke durch das Staats-Ministerium zugewiesen. 3. Veränderungen der Kreisgrenzen, welche in Folge einer anderweitigen Abgrenzung der Gemeintheiten oder Gutsbezirke, oder in Folge einer Verichtigung der Landesgrenzen notwendig werden, ziehen die Veränderung der Wahlbezirkegrenzen, soweit dieselben davon betroffen werden, ohne Weiteres nach sich. — 4. In demjenigen Wahlbezirke, bei welchem laut des anliegenden Verzeichnisses zwei Wahlorte benannt sind, findet die zunächst eintretende Wahl in dem zuerst genannten, die dem nächst folgende Wahl in dem zweitgenannten Orte und so fortsetzt in derselben Reihenfolge abwechselnd in dem einen und dem anderen Orte statt. — 5. Eine

Abweichung von der laut §. 4 vorgeschriebenen Regel im Wechsel der Wahlorte oder die Bestimmung eines anderen als des in dem anliegenden Verzeichnisse genannten Wahlortes steht dem Minister des Innern, jedoch stets nur für die einzelne, zunächst bevorstehende Wahlhandlung, auch nur in dem Falle zu, wenn die Abhaltung der Wahl an dem im Verzeichnisse bestimmten Orte des betreffenden Wahlbezirks durch aufstrebende Krankheiten, Unterbrechung der Verbindung mit dem Wahlorte oder durch andere unabwehrbare Zufälle unanstößbar ist. Der vom Minister des Innern zu bezeichnende andere Wahlort darf niemals außerhalb des Wahlbezirks bestimmt werden. — 6. Die Verordnung vom 7. Juni 1868, betreffend die Zusammensetzung der in den Herzogthümern Schleswig, Holstein und Lauenburg bestehenden Truppen zum ersten Wahlbezirke des Regierungsbezirks Potsdam für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten (Gesetz-Sammlung S. 272), sowie das Gesetz vom 27. Juni 1869, betreffend die Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten (Gesetz-Sammlung S. 357) werden aufgehoben.

Es bemerkt aber bei der durch §. 4 des letzteren Gesetzes erfolgten Aufhebung der §§. 2 und 3 der Wahlverordnung vom 30. Mai 1849 und der Vorschrift im unter Nr. 1 §. 2 des Interimistischen Wahlgesetzes für die Wahlen zur zweiten Kammer in den Fürstenthümern Hohenzollern vom 30. April 1851, §. 7. Das gegenwärtige Gesetz tritt bei der ersten nach dessen Verkündung stattfindenden Neuwahl des Hauses der Abgeordneten in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt für die neu ernannten Landesheile die durch Art. 2 der Verfassung vom 14. Septembers 1867 (Gesetz-Sammlung S. 1482) erfolgte Feststellung der Wahlbezirke der Abgeordneten in Kraft. Die Abgeordneten wollen beschließen: beiden großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft. Die Abgeordneten wollen beschließen: beiden großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.

beide großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.

beide großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.

beide großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.

beide großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.

beide großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.

beide großen parlamentarischen Vorparlamenten Reichstages nur den Gesetz-Entwurf Nr. 22 II. der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten zur Erhaltung zu geben, insofern die Zusammenlegung zur Abgrenzung der Wahlbezirke der Reichstages in Einklang mit der Verbindung der beiden Abgeordneten in Kraft.